



Kleinbauernsterben gezielt geplant?



Die MIBA AG (Milchverband Basel) hatte in den letzten Jahren die Milchbauern angefragt, wer von ihnen während des ganzen Jahres jeden Monat gleichviel Milch liefern möchte.

Die MIBA AG (Milchverband Basel) hatte in den letzten Jahren die Milchbauern angefragt, wer von ihnen während des ganzen Jahres jeden Monat gleichviel Milch liefern möchte. Dies ist nur möglich, indem die Kühe im Winter tonnenweise teures Kraftfutter (Getreide) erhalten, um nur annähernd an die Milchleistung des Sommers (durch frisches Gras) heranzukommen. Die MIBA lockte die Bauern mit einer Erhöhung der Milchliefermenge für diejenigen, die sich „freiwillig“ dazu entschlossen mitzumachen. Daraufhin meldeten sich 10 %, vorwiegend Großbauern, die sich dadurch einen rascheren Schuldenabbau erhofften, welche sie sich durch Vergrößerung ihres Betriebes aufgebürdet hatten. Doch viele mussten die bittere Erfahrung machen, dass mehr Milch abzuliefern nicht unbedingt bedeutet, auch mehr zu verdienen. Denn je mehr Milch abgeliefert wird, desto weniger sind die Abnehmer bereit, dafür einen angemessenen Preis zu bezahlen. Nun treibt es die MIBA auf die Spitze und fordert von allen Milchbauern, dass sie übers ganze Jahr jeden Monat eine Mindestmenge an Milch abliefern, ansonsten würden sie den Bauern die Milch nicht mehr abkaufen. Diejenigen die sich weigern, müssen selbst schauen wie sie ihre Milch absetzen. Manch einer von ihnen stellt dann den Betrieb auf Mutterkuhhaltung um oder gibt sogar den Betrieb auf, weil ihm ständig Steine in den Weg gelegt werden, um vernünftig und nachhaltig seinen Landwirtschaftsbetrieb zu führen. Hier scheint sich das diktatorische Gebaren der Konzerne, in diesem Fall des Milchverbandes Basel im Verbund mit der EMMI AG, von ihrer ungeschminkten Seite zu zeigen, wie sie nämlich den Milchmarkt steuern und damit gezielt das Kleinbauernsterben fördern.

Schlusspunkt „Woher soll die Lösung kommen, wenn die Regierungen korrupt und die Massen degeneriert und erschlaft sind? Die Antwort ist einfach: Nur wenn genug Menschen den Mut haben, sich entschlossen für das Gemeinwohl einzusetzen, kann verhindert werden, dass die Zivilisation gegen die Wand fährt. Dies erfordert jedoch eine Zivilcourage, die nur aus einem erhabenen Menschenbild kommen kann. Es ist schön und ermutigend, dass es diese Menschen (S&G-Kuriere) gibt, die für eine bessere, gerechtere und gesündere Welt bereit sind, auch Unannehmlichkeiten und Widerstände in Kauf zu nehmen. Danke all den guten Geistern.“ Friedrich von Schiller

von mab.

Quellen:

Zeugenbericht eines betroffenen Bauern, T.A., CH

Das könnte Sie auch interessieren:

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.